



BAUKAUER TURN-CLUB
HERNE-BAUKAU
Gegründet 1879



FESTSCHRIFT

ZUR

50 JÄHR. JUBEL-FEIER

VERBUNDEN MIT DEM 10. GAUTURNFEST

1879-1929

des

EMSCHER-RUHR-GAUES

am 6., 7. und 8. Juli 1929

50

Druck:
Otto Stratenhoff
Herne.

Deutsche Turnerschaft
Kreis Villa.

Restaurant Wilh. Koop

Inhaber: Hermann Schneider

Herne, la Rochestrass 88, Telefon 50163

Vereinslokal des Baukauer Turn-Clubs

Große Gesellschaftszimmer
und Saal

Spiegelglatter Parkettboden

Gepflegte Weine

**Aus-
schank:**



**Schlegel-
Bräu**

ff. Brantwein und Liköre

Vorzügliche Küche

Div. Schnittchen

Kegelbahn

la Billard

Passives Mitglied.



Baukauer Turn-Club
Emscher-Ruhr-Gau Kreis Villa
1879—1929

50jährige Gründungs-Feier

am 6., 7. und 8. Juli 1929

im Festzelt auf dem Turnplatz an der Crangerstraße

Beginn 8 Uhr abends.

Mitwirkende:

Bergkapelle Friedrich der Große, Herne
Männer-Gesangverein „Arion“ Herne-Baukau
Turner der Sauriegen am Pferd und Barren.



Motto:

Die Turnerei halte ich wert, denn sie stärkt und erfreut
nicht nur den Körper, sondern ermutigt und kräftigt auch
Seele und Geist gegen jede Verweichlichung.

(Goethe 1749–1832).

Festgedicht.

Fünzig Jahr' den Worten treu:
Frisch, Fromm, Fröhlich, Freil
Fünzig Jahr' mit junger Kraft
Für des Volkes Wohl geschafft!

Fünzig Jahr' das Band geschlungen
Um die Alten und die Jungen!
Fünzig Jahre unentwegt
Jahrs Vermächtnis treu gepflegt!

Ja, da lenkt man wohl den Blick
Auf den langen Weg zurück
Und gedenkt mit Dankbarkeit
Gerne der entschwund'nen Zeit.

Wo in Baukau der Verein
Abhold jeden fremden Schein's
Wuchs und blühte stets mit Kraft
Zum Heil der deutschen Turnerschaft!

Mög' er weiter blüh'n und grünen
Trotz des wilden Sturm's der Zeit
Und dem deutschen Volke dienen
Stets zu Kraft und Fröhlichkeit!



Ⓕ Deutsche Turnerschaft

Der 1. Vorsitzende

W. Nr. 923.

Berlin-Charlottenburg 9,
den 30. April 1929.

50 Jahre Turnertum

in heutiger Zeit haben etwas zu bedeuten. Bei Begründung Eures Vereins nahm Ihr Euch vor, den Bestand des jungen deutschen Reiches sichern zu helfen gegen äußere Feinde, die uns neideten, daß wir einmal einig und darum mächtig waren, gegen innere Feinde, die uns verführten durch Macht und wachsenden Wohlstand, uns zu weichlichem Wohlleben verleiten zu lassen. Ihr vermochtet nicht den Wirbelsturm des Weltkrieges abzuwenden und nicht den Zusammenbruch der Einigkeit und des Abwehrwillens unseres zermürbten Volkes. Aber Ihr ließet Eure Gemeinschaft nicht zerbrechen, Ihr schloßet Euch im Unglück um so fester zusammen und seid einig, daß wir mit aller Macht unseres Volkes Kräfte stählen müssen, daß es die Zeit der Not und Zwietracht überdauern und den Kindern und Enkeln ein glücklicheres freies Deutschland überliefern.

Heil Eurem Verein, wenn er auch im nächsten halben Jahrhundert sich vom Wege der Pflicht durch nichts abbringen läßt!

Euer

Dr. Oskar Berger

1. Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft.



Charlottenburg 9, am 6. Juli 1929.
Argaullee 2

Deutsche Turnerschaft

Bl. Nr. 923.

An

den Baukauer Turn-Club.

Es ist mir ein Herzensbedürfnis, an dem Tage, an dem Euer Verein auf ein so lauges, ehrenvolles Bestehen zurückblickt, Euch im Namen des Hauptausschusses herzliche Grüße und beste Wünsche zu senden. Vor allem Dank für die treue unermüdete Mitarbeit an unserer guten waterländischen Sache. Möge der Verein auch fernerhin stets wackere weitblickende und uneigennützig Männer finden, die ihn zu immer größerer Blüte führen und unentwegt mit uns arbeiten zum Segen der Deutschen Turnerschaft, zum Heil für Volk und Waterland! Wir glauben an eine Zukunft des deutschen Volkes, wir wissen, daß wir nicht ruhen und rasten dürfen. Erneuert mit uns das Gelöbniß: „Herz und Hand dem Waterland!“

Mit trendentschem Turnergriße Euer

Dr. Oskar Berger,

1. Vorsitzender der Deutschen Turnerschaft.



Deutsche Turnerschaft

Kreis 8a Westfalen und Lippe

Der 1. Kreisvertreter

Ugh.-Nr. 245.

Dortmund, im Mai 1929.
Landgrafenstr. 125

Möge es dem Baukauer Turnklub nie an Männern fehlen, die die heilige Pflicht in sich fühlen, den echten Jahn'schen Geist in der ihnen anvertrauten Jugend zu wecken und wachzuhalten und sie zu wirklich lebensstüchtigen und lebensbrauchbaren Männern und Frauen zu erziehen, die wertvolle Mitarbeiter werden an dem Wiederaufbau unseres unglücklichen Vaterlandes.

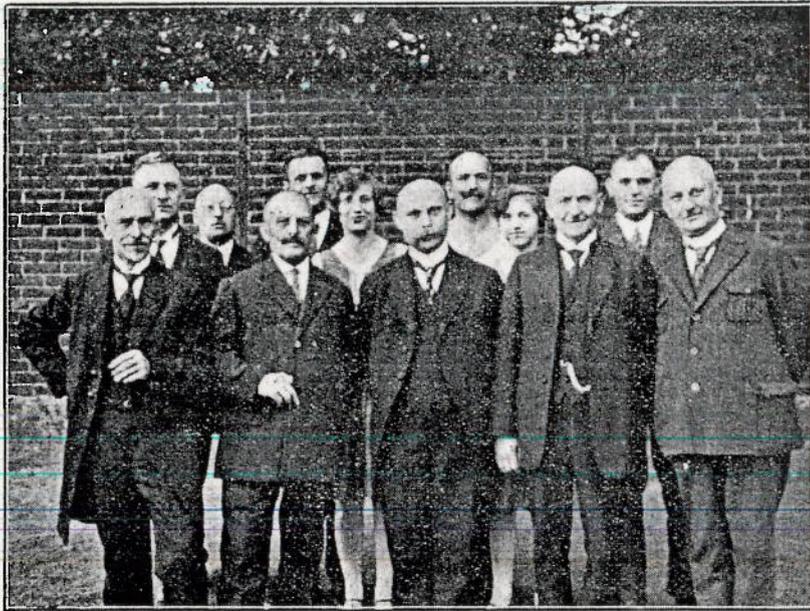
Dir. Prof. Dr. Burgaß,

Kreisvertreter.

Ehren-Ausschuß

Altenhein, Ingenieur	Krämer, Bürovorsteher
Wedbur, Obergeringieur	Lammermann, Betriebsführer
Berger, Kaufmann	Linnenbrügger, Fabrikant
Bergmann, Versandleiter	Meier, Baumeister
Bertram, Bergassessor	Dr. Müller, Sanitätsrat
Bonhage, Kaufmann	Niewiesch, Regierungsrat und Leiter des Polizeiamts Herne
Braß, Bürovorsteher	Partsch, Bergwerksdirektor, Bergassessor
Braune, Fahrsteiger	Pesch, Studiendirektor
Droste, Betriebsführer	Postert, Bauunternehmer
Drücke, Bauunternehmer	Rahmüller, Prokurist
Dr. Eilentrop, Studienrat	Ritterswürden, Bauunternehmer
Junke, Hauptkassierer	Ruhm, Obermaterialienverwalter
Dr. Sagelmann, Oberstudiendirektor	Scherf, Polizeihauptmann
Halstrick, Fabrikant	Schröder, Bürovorsteher
Haumann, Betriebsführer	Schütz, Gruben-Inspektor
Hoese, Magistratsbaurat i. R.	Schulte-Rulkmann, Landwirt
Hülshoff, Landwirt	Schmauck, Landwirt
Hülsmann, Ziegeleibesitzer	Täger, Oberbürgermeister
John, Versandleiter	Tewäag, Major a. D.
Kastner, Stadt-Schulrat	Toddebusch, Betriebsführer
Kette, Bergwerksdirektor, Bergassessor	Tröskén, Landwirt
Klein, Generaldirektor, Bergassessor	Dr. von Velsen-Zerweck, Bergassessor
Knapp, Bäckermeister	Dr. Vogeler, Sanitätsrat
Dr. Köplich, Markscheider	Dr. Vollbrecht, Arzt
Röhlen, Betriebs-Inspektor	Weiberg, Polizei-Major
Roppenberg, Rechtsanwalt u. Notar	Wendel, Hauptkassierer,
Rortebusch, Bauunternehmer	





Der Vorstand
des Baukauer Turn-Clubs 1879 e. V.

- A. Neuland, Ehrenvorsitzender
A. Steinbeck, I. Vorsitzender
H. Müller, II. Vorsitzender
E. Rabe, Schrift- und Pressewart
J. Renk, I. Schriftwart
W. Graf, I. Kassenwart
B. König, II. Kassenwart
R. Rönzja, Oberturnwart
F. Zakoll, I. Turnwart
O. Rippe, II. Turnwart
J. Dittgen, I. Jugendwart
E. Dittgen, I. Damen-Vorturnerin
H. Dümpe, II. Damen-Vorturnerin
H. Risse, Gerätewart
J. Peters, Gerätewart
P. Rühneft, Gerätewart



Programm

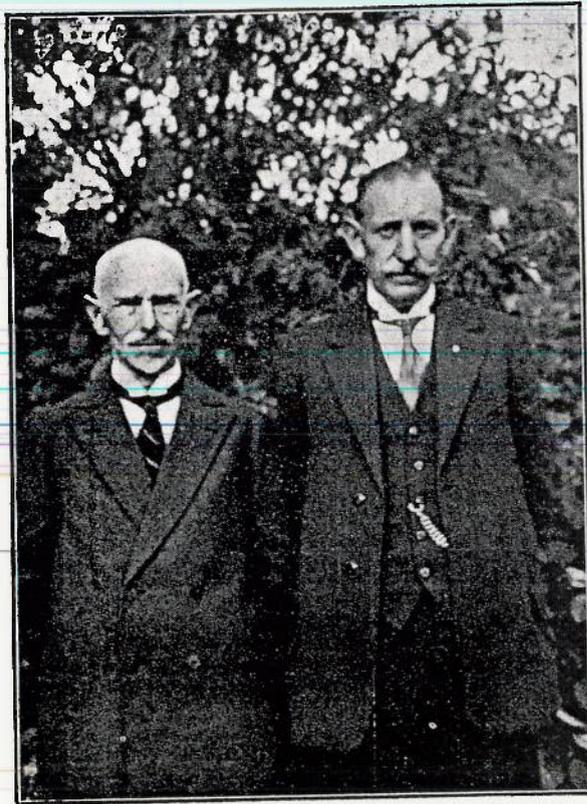
für Samstag, den 6. Juli 1929, abends 8 Uhr.

1. Teil

1. Vereinte Fahnen, Marsch Gabriel
2. Triumph, Overture Lehnen
3. Thüringer Blumen, Walzer Ernesti
4. a) Deutscher Turnergruß, } M.-S.-B. „Arion“ Diedrichs
b) Westfalenlied
5. Begrüßungsansprache
6. Melodienkranz, Potpurri Schrader
7. Turnen am Pferd
8. Treue Waffengefährten, Marsch Blankenburg
9. Ehrung der 50 u. 25jähr. Jubilare
Gesangvortrag: Schäfers Sonntagsglied Kreuzer
M.-S.-B. „Arion“

2. Teil

10. Deutsche Eichen, Marsch Bloßheim
11. Turnen der Gauriege am Barren
12. Fanfare militaire Ascher
13. Weihe der neuen Fahne
Gesangvortrag: Bundeslied Mozart
14. O Jugend, wie bist du so schön, Paraphrase Abt
15. a) Ewig liebe Heimat } M.-S.-B. „Arion“ Hirsch
b) Rheintreue
16. Uebergabe des Festes an den Gauturnrat
17. Abschied der Gladiatoren, Marsch Blankenburg
18. Großer Zapfenstreich (Bergkapelle und Spielleute Herne-Baukau).



Job. Dittgen Heinr. Lütgendorf
ausgezeichnet mit dem Ehrenbrief der Deutschen Turnerschaft.

Fest-Programm

des

10. Ganturnfestes des Emscher-Ruhr-Gaues

am Sonntag, den 7. Juli 1929.

Sonnabend, den 6. Juli:

nachm. 5 Uhr: **Kampfrichteritzung** im Vereinsheim Schneider

abends 7 Uhr: **Antreten der Mitglieder zum Abholen der neuen Fahne.**

ab 8 Uhr: **Konzert im Festzelt, Gesangvorträge, Ansprachen, turnerische Aufführungen und Weihe der neuen Fahne, Ehrung der 50 und 25jähr. Jubilare.**

Sonntag, den 7. Juli:

morgens 6 Uhr: **Weckruf**

ab 8 Uhr: **Beginn des Wettturnens auf dem Turnplatz an der Crangerstraße**

von 11—1 Uhr: **Frühkonzert daselbst**

nachm. 2 Uhr: **Antreten zum Festzuge.**

Nach dem Festzuge: **Freiübungen der Turner und Turnerinnen, anschließend turnerische Sondervorführungen und Fortsetzung des Wettturnens, Staffettenlaufen etc.**

Abends 7 Uhr: **Siegerverkündigung.**

Abends 8 Uhr: **Festball im Festzelt.**

Montag, den 8. Juli:

nachm. 4 Uhr: **Kaffeetrinken im Festzelt. Kinderbelustigung jeglicher Art**

ab 8 Uhr: **Turnerball.**

Reihenfolge im Festzuge.

1. Turnverein Wanne-Eickel 1885
2. Turnverein Einigkeit, Altendorf-Ruhr
3. Turn- und Rasensport Günstigfeld
4. Turn- und Sportverein Germania, Höntrop
5. Herner Turnvereinigung 1873
6. Turn- und Sportverein Bochum-Riemke
7. Lehrlingsturn- und Sportverein Heinrichshütte-Hattingen
8. Turnverein Jahn, Günstigfeld
9. Turn-Club Bochum
10. Turngemeinde Eickel 1927
11. Herner Turn-Club
12. Turnverein Köhlinghausen
13. Sportfreunde Wattenscheid-Ost
14. Turn-Club Wanne-Eickel 1889/92
15. Turngemeinde Bochum
16. Turnerbund Herne-Böde
17. Turnverein Hammerthal
18. Turn- und Sportverein Bochum-Hamme
19. Turn- und Sportverein des Bochumer Vereins
20. Turn- und Spielverein Ehrenfeld-Rechen
21. Turnverein Kaltenhardt, Langendreer
22. Turnverein Bochum 1848
23. Turn- und Sportverein Kornharpen
24. Turn- und Sportvereinigung Paer 1887
25. Turn- und Sportverein Hofsterhausen
26. Turn- und Spielverein Bochum-Hordel
27. Turnvereinigung Eintracht, Bochum
28. Turnverein der Märk. Gemeinden Horst-Ruhr, Steele II
29. Turnverein Bochum-Brenschede
30. Turnabteilung des Postsportvereins Bochum
31. Turn- und Sportverein Westfalia, Bochum-Weitmar
32. Turn- und Spielabteilung des Evang. Gesellenvereins Bochum
33. Gehörlosen-Turn- und Sportverein Herne
34. Turnverein Börnig-Sodingen
35. Sportabteilung des Evang. Gesellenvereins Wanne-Eickel
36. Turnverein Frisch-Luf, Welper-Ruhr
37. Turn- und Sportverein Horsthausen
38. Turnverein Gerthe
39. Allgemeiner Turnverein Winz-Baak
40. Turnerschaft Werne
41. Turnverein Einigkeit, Dahlhausen
42. Turnverein Jahn, Querenburg
43. Turn-Club Königssteele
44. Turnverein Bochum-Weitmar
45. Turn- und Sportverein Bochum-Steinkuhl
46. Verein für Turn- und Rasensport, Hattingen
47. Turngemeinde Herbede
48. Baukauer Turn-Club.



Aus der Geschichte des Baukauer Turn-Clubs.

Zum Geleit!

„Das Turnen, aus kleiner Quelle entsprungen, walt
jetzt als freudiger Strom durch Deutschlands Gauen. Es wird
künftig ein verbindender See werden, ein gewaltiges Meer, das
schirmend die heilige Grenzmark umwoigt“.

Salzwedel 1844.

J a h n.

Es ist wohl angebracht, einmal einen Rückblick in die Vergangenheit zu tun, um zu zeigen, wie der Baukauer Turn-Club sich aus kleinen Anfängen heraus in diesen 50 Jahren entwickelt hat und stets vorangeschritten ist, dabei es auch verstand, sich die Sympathie nicht nur bei seinen Mitbürgern zu erwerben und zu bewahren, sondern diese auch schon in kurzer Zeit weit über die Grenze von Baukau hinaus auszubreiten.

Manche schwere Stunden hat derselbe hinter sich, aber auch viel Schönes liegt am Wege der verfloffenen 50 Jahre und in Treue und Kameradschaft wird der Baukauer Turn-Club weiterstreben und wirken für die idealen Ziele der Deutschen Turnerschaft, zum Wohle des Vaterlandes. Möge es auch daher der Hauptzweck dieser Jubelfeier sein, für die Mehrung des Turnklubs, seine innere und äußere Stärkung weiter zu werben, die noch Fernstehenden veranlassen, die Reihen desselben zu füllen, zu festigen und hierdurch helfen, die Turnsache immer mehr zu fördern und zum Gemeingut des deutschen Volkes zu gestalten.

Es war vor nunmehr 50 Jahren, am 30. Juli 1879, als sich einige Baukauer Bürger auf eine in der Herner Zeitung ergangene Einladung im früheren Weisemannschen (heute Sichtermann-Krahe) Lokal zusammenfanden, einen Turnverein zu gründen.

Nachdem die Ziele und der Zweck des Turnens, wie solche die Deutsche Turnerschaft verfolgt und pflegt, vorgelesen und erläutert waren, erklärten die 16 Anwesenden: Jul. Hegenberg, A. von der Rank, R. Schlottmann, Emil von der Rank, Heint. Sichtermann,

Gust. Ruhm, Hr. Schäfer, Karl Berger, A. Neuland, Johann Kolk, Carl Kübler, J. Reichgeld, A. Reifner, Wilh. Dümpe, S. Hellwitz, Hr. Markötter, durch Unterzeichnen des Protokolls ihren Beitritt.

Es wurde ein Ausschuß gewählt, welcher das Weitere in die Wege leiten sollte. Ferner wurde eine Liste in Umlauf gesetzt, in welcher jeder Baukauer Bürger — auch in naher Umgebung von Baukau wohnende waren dazu eingeladen — ihren Beitritt erklären konnten. Einen Standesunterschied, ob reich oder arm, hoch oder niedrig alt oder jung, gab es nicht. Jeder sollte willkommen, alle gleich sein. Nur hatte sich Jeder ohne Ausnahme den noch zu beschließenden Statuten (Satzungen), sowie der Turnordnung zu fügen.



Anton Neuland, Ehrenvorsitzender des Baukauer Turn-Clubs

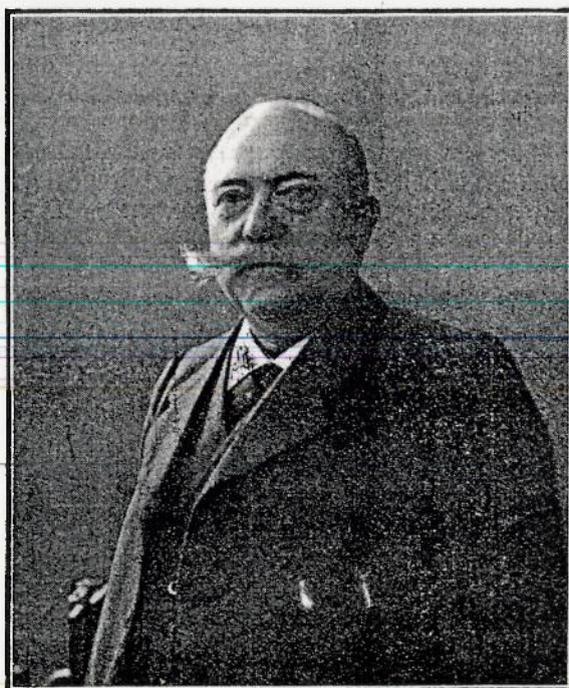
Es erklärten in dieser Liste 42 ihren Beitritt. Die Gemeinde Baukau zählte zu dieser Zeit (1879) etwa 2000 Einwohner.

In der Zwischenzeit, vom 30. Juli bis zur ersten Versammlung, beschaffte sich der Ausschuß von benachbarten Turnvereinen deren Statuten (Satzungen). An Hand derselben stellte der Ausschuß ein neues, für hiesige Verhältnisse geeignetes Statut auf, welches mit wenigen Abänderungen bis heute noch gültig ist. So war für die erste Versammlung alles vorbereitet, die vom Ausschuß für den 21. August 1879 in das Weisemannsche, später Sichteremannsche, Lokal einberufen wurde.

In derselben erhielt der Verein den Namen:

„Baukauer Turn-Club“.

Die Statuten wurden vorgelegt, beraten und angenommen, der Monatsbeitrag auf 0,25 Mk. festgesetzt, 2 Turnabende wöchentlich angesetzt und zum Vereinslokal die Wirtschaft Heinr. Weisemann (heute Sichtermann-Krahe) bestimmt. Zum Vorsitzenden wählte die Versammlung Hauptlehrer Jul. Hegenberg, der im September 1879 wieder austrat. In der September-Versammlung wurde der Gemeindevorsteher Heinr.



Heinrich Sichtermann †
gestorben am 11. Juni 1929

Kortebusch Vorsitzender, welcher diese Ehrenstelle über 15 Jahre innegehabt hat. 1. Turnwart, gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender wurde Anton Neuland. 2. Turnwart wurde August von der Ränk. Dieser verzog am 30. Juni 1880 und trat aus dem Verein aus. An seine Stelle wurde am 3. Juli 1880 Heinr. Sichtermann zum 2. Turnwart gewählt. Zum Schriftwart wählte die Versammlung Emil von der Ränk. Auch dieser verzog nach kurzer Zeit, es trat an dessen Stelle Heinrich Holtkamp. Rassenwart wurde Gustav Ruhm sen. und Gerätewart Wilh. Dümpe. Damit war der Vorstand gewählt.

An Turngeräte wurden zunächst ein Reck, ein Barren, ein paar Sprungständer, zwei Sprungbretter und eine Peine angeschafft. So war für den Anfang in bescheidenem Maße gesorgt. Im Laufe der Zeit sind weitere Anschaffungen erfolgt, wie in dieser Festschrift berichtet wird.

Am 26. August 1879 konnte dann abends 8 Uhr mit dem Turnen im großen Saale des Vereinswirts begonnen werden. Mehr als 60 jüngere und ältere Leute aus allen Ständen hatten sich eingefunden, teils aus Neugierde, und zum größeren Teil junge Leute, 36 an der Zahl, welche Lust, Liebe und Mut besaßen, sich am Turnen zu beteiligen.

Zum Lobe sei bemerkt, daß unter diesen 36 Turnern die Mehrzahl dem Bergarbeiterstande angehörten, welche morgens ihre Schicht verfahren und sich abends noch kräftig fühlten, zu turnen. Zwei Stunden wurde geübt. Mit Freiübungen wurde begonnen, hierauf in 2 oder 3 Riegen mit zweimaligem Gerätewechsel geturnt und zum Schluß ein Turnspiel angesetzt. Nach dem Turnen wurde dann im Vereinszimmer bei einem Glase Gerstensaft, welches dann besonders mundete, das Durchgeturnte besprochen und der Abend mit einem Turnerlied beschlossen.

Von diesen 58 Mitgliedern sind heute, nach 50 Jahren, nur noch zwei am Leben, die Gründer

Anton Neuland und Heinrich Sichtermann,

welche mit Leib und Seele für das Turnen gearbeitet, sowie die Entwicklung des Vereinslebens stets gefördert haben und niemals müde geworden sind.

Um das Turnen noch mehr zu fördern, beschloß der Turn-Club am 4. September 1879 seinen Beitritt zur Deutschen Turnerschaft, somit gleichzeitig den Beitritt zum VIII. deutschen Turnkreis Rheinland, Westfalen und Lippe. Seine Aufnahme in diese Verbände wurde kurze Zeit darauf durch den Kreisvertreter Friedr. Schloer, Münch.-Gladbach, mitgeteilt, als neues Mitglied in den Verbänden begrüßt und willkommen geheißen. Für die am 1. Januar jeden Jahres an die Deutsche Turnerschaft einzureichende Statistik wurden für den 1. Januar 1880 vom Turn-Club zum ersten Male angemeldet: 58 Vereinsangehörige, darunter 36 praktische Turner.

Um das Turnen weiter auszugestalten, beschloß die Hauptversammlung am 2. Mai 1880 die Anschaffung eines Pferdes und Holzstäbe zu Freiübungen.

Am 25. Juli 1880 feierte der Turn-Club unter Mitwirkung der Gauvereine sein I. Stiftungsfest unter großer Beteiligung der Bürgerschaft mit gutem Erfolg. Das von unseren Turnern gezeigte Geräteturnen, sowie die Stabübungen, welche ganz besondere Anerkennung fanden, ernteten den größten Beifall.

Als man an der evangelischen Schule den Turnunterricht einführte, wurde derselbe von der Schulbehörde am 5. August 1880 unserem I. Turnwart A. Neuland übertragen, den derselbe mehrere Jahre mit bestem Erfolg geleitet hat. Vom Turn-Club wurden hierzu seine Geräte bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Von der Gemeinde erhielt der Turn-Club dafür einen Zuschuß.

Da infolge der Mitbenutzung der Turngeräte durch die Schüler solche nicht genügten, mußten diese dementsprechend vermehrt werden. Zunächst wurde ein Reck, ein Barren, Holz- und Eisenstäbe, ein Klettertau, Schwebegeräte mit Stange und Ringe, zwei Koksmatten, Bälle für Turnspiele und noch mehreres angeschafft. Nach einiger Zeit wurden noch 60 kleine Hantel, je 3 Pfund schwer, 36 Keulen sowie Stemmeisen und ein Stein zum Steinstoßen erworben.

Auf dieses Schülerturnen zurückkommend, wollen wir es nicht unterlassen, — zumal sich vielleicht auch unter den Festteilnehmern noch frühere Schüler befinden, die an diesem Turnen vor 40—50 Jahren teilgenommen haben, sich gern mit Freuden dieser Turnstunden erinnern und heute an ihrer Stelle ihre Söhne und Töchter als praktische Turner und Turnerinnen an diesem Jubelfeste mitwirken sehen, — darauf hinzuweisen, daß zur Teilnahme am Turnunterricht alle Schüler im Alter von 10—14 Jahren verpflichtet waren. Es handelte sich um ca. 40 bis 60 Schüler. Mit heller Freude, Lust und Liebe haben sich die Schüler an den Übungen beteiligt. Viele sind nach der Schulentlassung dem Turn-Club beigetreten, sind gute Turner geworden und haben sich bei späteren Wettturn-Veranstaltungen den verdienten Eichenkranz erworben.

Auch haben die braven Jungen damals bei der von der Gemeinde Baukau alljährlich veranstalteten Sedanfeier durch ihre Auführungen, wie Reigen, Turnspiele, Laufen u. dergl. zur Hebung und Verschönerung dieser Feiern viel beigetragen.

Nach etwa 5 Jahren wurde Herr Wilh. Erwe als 2. Lehrer angestellt und mußte den Turnunterricht übernehmen.

Am dem vom 10.—12. Juli 1881 stattgefundenen Kreisturnfest des VIII. deutschen Turnkreises in Mülheim-Ruhr nahm der Turn-Club teil.

In der am 6. Januar 1882 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Anschaffung einer Vereinsfahne beschlossen. Die Lieferung der Fahne wurde der Fahnenfabrik J. A. Hietel in Leipzig, nach der eingesandten Zeichnung, Beschreibung und dem Stoffmuster mit dazu passenden Schärpen übertragen.

Die Fahnenweihe fand dann am 6. Juni 1882 statt und wurde durch den damaligen Amtmann Schäfer in kernigen, von Vaterlands-
liebe getragenen Worten, vollzogen. Die Feier verlief in schönster turnerischer Weise. Zu dem im Juli 1883 in Dortmund stattgefundenen Kreisturnfeste des VIII. deutschen Turnkreises stellte der Turnklub eine Musterriege in Eisenstabübungen. Am 25. November 1883 wurde der Vereinsjahreschluß mit dem Kalenderjahreschluß (31. 12.) zusammengelegt. Ferner fand in dieser Versammlung ein eingereicherter Antrag einstimmig Annahme, den Vorturnern, sowie Abgeordneten zu Vorturnerstunden, Vorturnertagen bezw. Kreis- Sautagungen ihre Auslagen für Reise und Unterhaltung aus der Vereinskasse zu erstatten. Ein Beschluß, der die vollste Anerkennung verdient.

In der am 10. Mai 1885 stattgefundenen Hauptversammlung wurde das Einschreibegeld für aktive Turner auf 2 Mk. (bisher 1 Mk.) und für Turnfreunde auf 3 Mk. (bisher 2 Mk.) erhöht. Der monatliche Beitrag von 0.25 Mk. blieb bestehen.

9. 8. 85. In Anerkennung seiner Verdienste ernannte der Club seinen Vorsitzenden Heinrich Kortebusch zum Ehrenmitglied. In der darauf folgenden Versammlung am 13. September wurde dann Herrn Heinrich Kortebusch unter herzlichsten Dankesworten das Ehrendiplom in feierlicher Weise überreicht.

Um jedem, insbesondere den jungen Turnern, Gelegenheit zu geben, sich für besondere Gelegenheiten die Teilnahme an deutschen Turnfesten, Kreisturnfesten, Gauturnfesten, Turnfahrten usw. zu ermöglichen, beschloß der Turnklub am 7. Oktober 1885 die Gründung einer Reisesparkasse.

Von dieser Wohlfahrtseinrichtung ist, wie wir noch an anderen Stellen sehen werden, immer mehr Gebrauch gemacht und vielen Gelegenheiten geboten worden, andere Städte in unserem deutschen Vaterlande kennen zu lernen.

Die gute Wirkung und der Zweck der Reisesparkasse zeigte sich bereits im Juli 1886 bei Gelegenheit des Kreisturnfestes in Krefeld, an welchem sich 34 Turner beteiligten, welche hierfür die Reisesparkasse benutzt hatten. In der Hauptversammlung am 10. Januar 1886 wurde eine Rheinturnfahrt mit dem Ziel Niedermalddenkmal angeregt und für Ende Mai in Aussicht genommen. Reiseplan und Wanderkarten usw. waren fertig. Infolge des im Juli stattfindenden Kreisturnfestes in Krefeld, das besucht werden mußte, wurde die Rheinfahrt zum großen Bedauern der Mitglieder zunächst zurückgestellt und später ganz aufgegeben. Um für diesen Ausfall einen Ersatz zu bieten, wurde am 8. Mai 1888 für den 10. Juni eine Turnfahrt nach Köln beschlossen. An dieser schönen Fahrt beteiligten sich fast alle Mitglieder. Auch war die Teilnahme an der Fahrt den Frauen gestattet. Die Vereinskasse leistete einen bedeutenden Zuschuß. Die Führung in Köln hatte der Kölner Turnverein bereitwilligst übernommen, in schönster Weise vorbereitet und durchgeführt. Schon beim Eintreffen des Eisenbahnzuges wurde der Club mit Gut-Heil empfangen. Die Teilnehmer teilten sich in Gruppen ein mit je einem Führer und gingen so getrennt in die verschiedenen Richtungen, damit allen die beste Gelegenheit gegeben war, sich Köln gut anzusehen.

Am Vormittag wurden zunächst der Dom, das Walrafsmuseum, das historische Haus am Heumarkt mit den beiden Schimmelköpfen, der Rhein, in Augenschein genommen. Nach dem Mittagessen ging es am Nachmittag zum Rhein zur Dampferfahrt, dann zum zoologischen Garten, zum botanischen Garten und dem Panoptikum. Am Abend vereinigten wir uns dann mit den lieben Kölner Turnern in einem Rheinlokal zu einem gemütlichem Kommers, bis uns die Zeit zum Aufbruch zur Bahn, zur Rückfahrt, mahnte. Bis zum Zuge begleiteten uns die Kölner. Mit herzlichstem Dank für das Gebotene und die ausgezeichnete Führung nahmen wir Abschied und fuhren der Heimat zu mit dem Bewußtsein, einen schönen unvergeßlichen Tag verlebt zu haben.

Waren die Anforderungen in Köln, von morgens 8 Uhr bis abends 11 Uhr, anstrengend gewesen, alle Teilnehmer haben sie überstanden und von Ermüdung nichts gespürt, bis sie im Eisenbahnwagen saßen, da stellten sich hier und da die Nachwirkungen ein, es wurde

Still, nur ab und zu kam es zum Ausdruck: „O, wat sin ek meih!“ (müde) Aber schön war es doch.

An dem vom 21.—27. Juli 1889 in München stattgefundenen VII. Deutschen Turnfest hat sich der Club auch beteiligt. Dasselbe hatte nur zu sehr unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Turnen, Wettturnen, Turnen der Musterriegen, Aufführungen der Turnkreise mußten in der Festhalle stattfinden, soweit es möglich war. Nach dem Fest trat gutes Wetter ein, wodurch die anschließenden Turnfahrten begünstigt wurden.

Für den 8. Juni 1890 wurde eine Turnfahrt zum Besuch der Dechenhöhle, Iserlohn und Umgegend beschlossen. Die Fahrtkosten zahlte die Vereinskasse. Als Führer hatten wir unseren alten Freund Adolf Vormann, Iserlohn, gewonnen, welcher uns bis Hagen entgegen gefahren war, um uns mit seinem Wanderplan bekannt zu machen. Wir fuhren bis Letmathe und marschierten bis zur Dechenhöhle. Nach der Besichtigung gingen wir nach Iserlohn zur Alexanderhöhle, hier Mittagstast, und am Nachmittag besuchten wir Iserlohn und seine Umgebung.

An dem in den Tagen vom 5.—7. Juli 1890 in Essen stattgefundenen Kreisturnfest des VIII. deutschen Turnkreises hat der Turnklub teilgenommen.

Auf dem im Januar 1891 in Bochum stattgefundenen Gauturntag wurde dem Turnklub für das Jahr 1891 das Gauturnfest übertragen. Dasselbe wurde in Verbindung mit dem 12jährigen Bestehen des Bankauer Turn-Clubs am 28. Juni gefeiert.

Zum Turnplatz hatte Herr Landwirt Schulte-Rulkmann dem Turnklub seinen für solche Veranstaltungen ganz besonders geeigneten schönen, von hohen, herrlichen Eichen umgebenen Hof bereitwilligst und kostenlos zur Verfügung gestellt. Vom schönsten Wetter begünstigt, unter zahlreicher Beteiligung aller Gauvereine, sowie stark besucht von Bürgern und Freunden des Turnklubs aus nah und fern, nahm das schön geordnete Fest seinen Verlauf und war vom besten Erfolg gekrönt. Nachdem der Aufmarsch aller Turner zu den allgemeinen Eisenstabübungen erfolgt war, hielt Gauvertreter Aug. Weber, Schalke, eine feurige, von echtem Turnersinn getragene Festrede und im Anschluß an diese überreichte Weber im Namen des Emscher-Turngaues unserm l. Turnwart H. Neuland, welcher seit 1880 auch l. Gauturnwart war, unter Dankesworten für seine treue Arbeit im Dienste der deutschen Turnerschaft, sowie sein unermüdliches Wirken im Emscher-Turngau die „Werke Friedrich Ludwig Jahns“. In schlichten Worten dankte alsdann Neuland mit dem Versprechen, auch noch weiter für die deutsche Turnerschaft, insbesondere den Emschergau, zu wirken.

Am 12. Juni 1892 veranstaltete der Turnklub eine Wanderturnfahrt zur Ruhr über Weimar, Stiepel nach Blankenstein und zurück über Hattingen, Bochum. Die Beteiligung war gut.

Um seinen Mitgliedern und Gästen bei festlichen Veranstaltungen und damit verbundenen Aufführungen mehr Abwechslung und Neues zu bieten, wurden die für Marmorgruppen erforderlichen Kostüme, Trikots und Kopfbedeckungen verschiedenster Art, Schwerter, Bühnenausstattungsstücke usw. angeschafft. Diese lebenden Bilder, entnommen

dem Altertum griechischer und römischer Geschichte, den alten Germanen, dem Leben, sowie der neuen und neuesten Zeit, haben stets, wenn solche gestellt wurden, ganz besonderen Beifall gefunden und mußten häufig wiederholt werden.

Auch hat der Turnklub, wenn es galt, verdienstvolle Männer zu ehren, ihr Andenken zu feiern, an Sammlungen für solche sich stets beteiligt. So spendete der Turnklub zum Denkmal für den verstorbenen verdienstvollen Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Georgi am 11. 2. 1894 Mk. 10.—, sowie für die Schloer-Stiftung am 2. 2. 1896 ebenfalls Mk. 10.—.

Am 27. Mai 1894 nahm der Turnklub an einer Gouturnfahrt über Steele, Kellinghausen, Hügel nach Werden a. d. Ruhr zum Pastorsberg unter guter Beteiligung teil. An dem hier stattgefundenen Wettturnen beteiligten sich auch unsere Turner mit gutem Erfolg. Auch in den nachfolgenden Jahren hat sich der Turnklub an allen Gouturnfahrten, sowie auch an damit verbundenen Wettturnen stets beteiligt und bei diesen manchen schlichten Eichenkranz errungen. So im Jahre 1895 am 26. Mai gelegentlich der Gouturnfahrt nach Hertzen zum Pascheberg; am 31. Mai 1896 nach Bodelschwingh; am 31. Mai 1896 nach Henrichsburg.

Mit dem Besuch des Harkortbergfestes am 2. August 1896 verband der Turnklub eine Turnfahrt nach Hohensyburg. Die Beteiligung seitens der Mitglieder war sehr groß.

In seiner am 8. August 1896 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Reisesparkasse für das nächste deutsche Turnfest errichtet. Dasselbe, das neunte in der Reihenfolge, fand vom 21.—30. Juli 1898 in Hamburg statt. Die Beteiligung an diesem Fest seitens des Turnklubs war recht gut. Etwa 20 haben teilgenommen, sowie sich an den damit verbundenen Turnfahrten nach Helgoland, Sachsenwald u. a., beteiligt. Ueber ihre Eindrücke des Erlebten und Gesehenen haben die Turner in mehreren folgenden Versammlungen, sowie auch an den Turnabenden ausführlich berichtet und auf den Nutzen des Besuchs solcher Feste, welche dieselben für das Turnen haben, aufmerksam gemacht. Dabei ist es von den Teilnehmern nicht unterlassen worden, auf den Nutzen der Reisesparkassen noch ganz besonders hinzuweisen.

An allen vaterländischen Gedenktagen und -Feiern hat sich der Turnklub stets aktiv beteiligt. Aber auch, wenn es galt, für die Nächstenliebe zu wirken und tätig zu sein, es für seine vornehmste Aufgabe gehalten, sich in deren Dienst zu stellen (Wohltätigkeits-Bazar auf Strüinkede 26.—30. Juli 1901, 25.—27. Juli 1908).

In seiner am 11. Januar 1902 stattgefundenen Hauptversammlung ernannte der Turnklub Herrn Amtmann Dr. la Roche zu seinem Ehrenmitglied in Anerkennung seiner Verdienste um den Turnklub.

Am 4. Oktober 1902 starb in seiner Heimat Flaesheim b. Haltern, dort Genesung suchend, Heinrich Raderer nach längerer Krankheit. Derselbe hat sich um den Turnklub große Verdienste erworben. Der Dank für das Geleistete sowie seine Beliebtheit bei allen kam daher bei seiner Beerdigung durch die große Teilnahme zum Ausdruck.

Am 27. Dezember 1902 trat Herr Alfred Steinbeck als Turner dem Turnklub bei. Am 12. Mai 1904 wählte ihn die Hauptversammlung zum Schriftführer; am 14. August 1904 wurde derselbe zum Turnwart gewählt und seit April 1927 ist ihm das Amt als Vorsitzender des Turnklubs übertragen, welches er bis zum heutigen Tage ausübt. In seiner Hauptversammlung am 13. Dezember 1903 beschloß der Turnklub, die Jubelfeier seines 25jährigen Bestehens am 24. Juli 1904 zu feiern.

Um dieses Jubelfest in echt turnerischer Weise zu feiern und ihm die würdige Weihe zu geben, wurde im Monat Januar 1904 mit den Vorarbeiten und Vorbereitungen begonnen. Der Ehrenvorsitz wurde Herrn Amtmann Dr. la Roche übertragen und von demselben mit bestem Dank angenommen mit dem Versprechen, durch seine tatkräftige Mitwirkung zum guten Gelingen des Festes beizutragen.

Es wurden die verschiedenen Ausschüsse für Einladungen, für Ausschmückung, für Empfang, für Finanz, für Presse, für Herstellung des Turnfestplatzes usw. ernannt. Einladungen waren ergangen an die Gemeindevertretung, Herrn Landrat, Herrn Bürgermeister Schäfer, Gauvertretung, sowie an die benachbarten Turnvereine der Deutschen Turnerschaft.

Zum Turnplatz hatte Herr Landwirt Wilhelm Schulte-Rulkmann dem Turnklub seine für solche Zwecke besonders gut geeignete große Weide bereitwilligst kostenlos zur Verfügung gestellt, was ganz besondere Anerkennung verdient und nicht unerwähnt bleiben soll.

In allen Kommissionen ist tüchtig gearbeitet und das Beste zum guten Gelingen des Jubelfestes beigetragen worden; wenn die Arbeiten auch häufig sehr groß waren und Anforderungen stellten, bei denen man kein Durchkommen zu sehen glaubte, so haben solche jedoch nicht vermocht, Hindernisse zu schaffen. Alles ist, wie nach der Uhr, pünktlich und exakt ausgeführt und erledigt worden, wie wir noch sehen werden.

Samstag, den 23. Juli 1904, fand abends als Einleitung eine Vorfeier statt, welche schon ein volles Haus hatte. An diesem Abend zeigte der Turnklub seine Leistungen im Turnen und am Schluß ein Reulenschwingen mit elektrischer Beleuchtung. Alles Gebotene gelang aufs beste und löste bei allen Anerkennung und Beifall aus.

Der Hauptfesttag, der Sonntag, 24. 7., wurde morgens 5 Uhr mit einem großen Wecken durch Spielleute und dem Musikkorps durch die Gemeinde eingeleitet. Die Festtage waren alle vom herrlichsten Wetter begünstigt, wodurch die Feststimmung und Freude noch bedeutend gefördert wurde.

Nachmittags rückten dann von allen Seiten die auswärtigen Vereine an. Punkt 2 Uhr hatten sie im Festzelt Ausstellung genommen. Alsdann begrüßte Herr Amtmann Dr. la Roche die Vereine mit „herzlichem Willkommen in Baukau“ und sprach ihnen im Namen des Baukauer Turnklubs für ihre zahlreiche Beteiligung den herzlichsten Dank aus mit dem Wunsche, daß es ihnen auch heute, wie in früheren Jahren, gut gefallen und sie mit den besten Eindrücken nach Hause zurückkehren möchten. In seiner weiteren Rede pries Herr Amtmann Dr. la Roche den Wert und den Zweck des Turnens zur Förderung von Gesundheit und Stählung des Körpers, sowie zum

Wohle des Vaterlandes. In diesem Sinne ließ derselbe dann sein dreifaches Gut Heil ausklingen.

Nach einem Vorspruch überreichten darauf Ehrendamen als Ehrengabe der Bürgerschaft eine prachtvolle Fahنشleife, sowie einen Silberkranz für die Fahne. Für diese prachtvolle Auszeichnung und Aufmerksamkeit, in welcher das schöne Verhältnis zwischen den Bürgern und dem Turnklub zum Ausdruck kam, sprach dann Neuland im Namen des Turnklubs den Dank aus und ließ diesen mit einem kräftigen „Gut Heil“ auf die Bürgerschaft ausklingen. Dann setzte sich der Festzug durch die Gemeinde in Bewegung zum Festplatz. Baukau hatte sein bestes Gewand angelegt, alle Straßen und Häuser waren mit Fahnen und grünen Zweigen geschmückt, an vielen Stellen waren Ehrenbogen errichtet und Blumengewinde gezogen, was bei Teilnehmern und Besuchern freudige Stimmung erzeugte. Nach etwa einstündigem Festzuge erfolgte der Einmarsch auf die Festwiese. Hier entwickelte sich ein schönes Schauturnen, bestehend in allgemeinen Freiübungen, Gerät-Rürturnen und Turnspielen. Nachdem dann der Festzug gegen 7 Uhr abends wieder ins Festzelt eingerückt war, fand die Ehrung der Jubilare statt, die dem Turnklub 25 Jahre angehört haben. Auch diese erfolgte durch Herrn Amtmann Dr. la Roche unter herzlichsten Dankesworten an die Jubilare, für die Liebe und Treue, welche sie in den verflossenen 25 Jahren bewahrt hätten, hob noch die Bedeutung des Tages als festliches Ereignis im Sinne Jahns hervor und überreichte jedem als Erinnerungszeichen ein schönes künstlerisches Diplom, das ihnen im Alter eine Quelle schöner Stunden sein möchte und ein Zurückerinnern brächte an die Tage frohen Schaffens, wo heilige Begeisterung das Wirken durchglühte und reiche Erfolge ihm blühten.

Es wurden geehrt: 1. Wilhelm Biesewinkel, 2. Brunkhorst gen. Dreiskamp, 3. Wilhelm Düppe, 4. Fritz Korde, 5. Heinrich Kortebusch sen., 6. Anton Neuland, 7. Gustav Ruhm sen., 8. Heinrich Sichtermann.

Anschließend gab Dr. la Roche der Hoffnung und dem Wunsche Ausdruck, daß alle Jubilare noch recht lange zum Segen des Turnklubs und der deutschen Turnerschaft wirken möchten. Sein Gut Heil auf die Jubilare fand im Festzelt brausenden Widerhall.

Namens der Jubilare dankte alsdann Neuland.

Wie bereits schon an früherer Stelle erwähnt, sind heute nach 50 Jahren von den vorgenannten 8 Jubilaren nur noch die beiden: Anton Neuland, der Gründer, und Heinrich Sichtermann am Leben, die anderen 6 deckt die kühle Erde.

*

Nach Ablauf der ersten 25 Jahre ging das Leben im Turnklub in ruhiger Weise weiter. In großer Anzahl beteiligten sich die „Baukauer“ am Kreisfest in Bielefeld im Juni 1907. Ebenso zahlreich nahm der Club am Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. im Juli 1908 teil. Von wichtigen turnerischen Veranstaltungen sind außer Gau- und Bezirksfesten und den alljährlichen Harkortbergfesten zu nennen die turnerischen Vorführungen an der Hohensyburg gelegentlich des Kaiserbesuchs 1909 und das Kreisfest in Hamm August 1910.

Das Jahr 1913 stand in ganz Deutschland, besonders aber in der Deutschen Turnerschaft im Zeichen der 100jähr. Wiederkehr der Befreiungskriege. An sie wurde schon erinnert durch die Einweihung des großen Stadions in Berlin. Vor allem aber war das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig im Juli 1913 der Erinnerung an die Befreiung Deutschlands geweiht. Es waren wundervolle, glanzvolle Tage, die den Teilnehmern des Clubs gewiß unvergessen bleiben werden.

Vom 20.—22. Juni 1914 fand das Kreisfest in Münster statt unter starker Anteilnahme unserer Mitglieder.

Vom Kreisfest zum Krieg.

Das Kreisfest in Münster war eine gewaltige erhebende Feier, wie der Kreis Villa noch keine begangen, ein Fest, das helle Begeisterung bei den westfälischen Turnern hervorgerufen hat. Da zuckte, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, die Nachricht von der Mordtat in Serajewo durch die Welt. Der Weltkrieg brach aus. Unerwartet von uns allen, ungeahnt in seinem Ausgang von der ganzen Welt. Schon am 2. August, einem Sonntag, dem 1. Mobilmachungstage, fand ein feierlich erster Abschiedstrunk im Vereinslokal statt für alle die Mitglieder, welche zu den Fahnen eilen mußten. Mancher war schon hinausgezogen ohne Abschiednehmen von den Clubmitgliedern. Wie aufgeregt waren damals die Tage auch in Baukau! Große Trupps Menschen schoben sich auf der Straße hin und her; viele sah man, die bereits Uniform angezogen hatten oder doch wenigstens „langschäftig“ gingen, um sich an die neuen, schweren Militärstiefel zu gewöhnen. Ernst und schwer sahen alle in die Zukunft, bis auf die Jugend, die begeistert von Stadt zu Stadt, von Kaserne zu Kaserne eilte, um sich freiwillig anwerben zu lassen.

Die Kriegsjahre.

Für den Turnbetrieb unseres Turn-Clubs bedeutete der Kriegsausbruch einen schweren Schlag. Gleich zu Beginn mußten 71 Mitglieder zu den Fahnen, darunter auch der 1. Turnwart.

Eine lebhafteste Sammeltätigkeit für Liebesgaben setzte bei den Dabeingeblienen ein. Zahlreiche Liebesgabenpäckchen gingen im Laufe der Kriegsjahre an die feldgrauen Mitglieder heraus und zahlreiche Zuschriften gaben Kunde von der Dankbarkeit, die man draußen empfand.

Bald traten auch Verluste unter den eingezogenen Mitgliedern ein und manchen treuen Turnbruder sah man niemals wieder. Im ganzen verloren wir in den vier Kriegsjahren 17 Mitglieder, darunter eine Anzahl junger hoffnungsberechtigter Turnbrüder. Das Jahr 1915 (am 13. Oktober) nahm der Deutschen Turnerschaft auch einen seiner Großen: den allverehrten Vorsitzenden Dr. med. Ferd. Goetz. Stillter und stiller wurde das Leben in der Heimat.

Der Turnbetrieb wurde, so gut es ging, fortgesetzt. Und dann kam der furchtbare Schluß: Unerwartet und unvermutet schnell, am 9. November 1918, wurden die Feindseligkeiten eingestellt. Das große Ringen war zu Ende. Ein ungeheurer Schutthaufen schien das ganze Vaterland zu sein; furchtbare Rückschläge hatte die Deutsche Turner-

schaft, hatte auch der Baukauer Turn-Club erlitten. Würde der Wiederaufbau gelingen? Die Folgezeit sollte es lehren.

Neues Leben.

Durch ganz Deutschland ging nach dem Kriege eine wahre Welle der Begeisterung für Leibesübungen aller Art. Wie Altmeister Jahn 100 Jahre vorher das Turnen als bestes Hilfsmittel zur Erziehung und Erziehung des Volkes empfohlen hatte, so erkannte man auch jetzt allerorten die hohe Bedeutung der körperlichen Erziehung. Regierung, Behörden und Gemeindeverwaltungen suchten sie nach Kräften zu fördern. Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen in Berlin entfaltete eine rege Werbetätigkeit. Ueberall in deutschen Städten entstanden seine Ortsausschüsse. In Herne wurde der Stadtverband für Leibesübungen, dem auch unser Verein als Mitglied beitrug, ins Leben gerufen. Wenn sich auch manche Erwartungen in betreff des Stadtverbandes für Leibesübungen nicht verwirklicht haben, so muß man doch zugeben, daß er im wesentlichen dazu beigetragen hat, die Sache der Leibesübungen zu einer wirklichen Volksache zu entwickeln.

Besatzungszeit.

Anfang 1923 brach eine furchtbar schwere Zeit über das Ruhrgebiet herein. Französische Bataillone rückten ein und besetzten den heiligen Boden des Vaterlandes. Am 15. Januar erfolgte die Besetzung Hernes. Viele Schulen und sonstige öffentlichen Gebäude wurden belegt. Es stockte mit einem Male der Pulsschlag des heimlichen werktätigen Lebens. An der Schwelle schönster Hoffnungen für den Wiederaufstieg traf uns ein neuer Rückschlag, stärker denn je.

Während der Besatzungszeit fand in München vom 14.—18. Juli 1923 das 13. Deutsche Turnfest statt, das erste nach dem Kriege. Obwohl die Franzosen die Grenze des besetzten Gebietes gesperrt hatten, gelang es einer größeren Anzahl von Mitgliedern doch hinauszugelangen und nach München zu fahren. Erhebender war noch nie ein deutsches Turnfest gefeiert worden. Ein besonderes Zeichen der Zeit war es, daß am 17. Juli 1923 in München mitten im Rahmen des Deutschen Turnfestes der Turnverein „Eintracht“ aus unserer Nachbarstadt Dortmund sein 75jähriges Bestehen feierte im Hospiz an der Landwehrstraße. Der Vorstand der Deutschen Turnerschaft, des westfälischen und bayrischen Turnkreises, des Hellweg-Märkischen, Minden-Ravensberger und Emscher-Ruhr-Gaues, sowie viele Turnfreunde und Festbesucher waren zugegen.

Und noch einer Begebenheit sei gedacht. In den Tagen des September 1921 folgten eine große Anzahl aktiver und passiver Turnbrüder unseres Clubs einer Einladung des uns durch den Turnbruder H. Pütgendorf befreundet gewordenen Turnvereins „Froher Mut“ Spangenberg in Hessen (Bez. Cassel). Es galt den Turnbrüdern in Spangenberg durch eine großzügige Werbeveranstaltung zu helfen, dem deutschen Turnen im Hessenlande wieder zu Ansehen zu verhelfen. Wohlgelungene Vorführungen seitens unserer Turner füllten den großen Saal des Hotel Heinze in Spangenberg am Samstag abend, dann am folgenden Tag den Festzug, Staffettenlauf durch Spangenberg,

volkstümliches Turnen im Freien machten den Tag zu einem wahren Volksfest. Ein eingehender Vortrag über unsere Zwecke und Ziele, sowie werbende Worte unseres Turnbruders C. Menne auf dem Festplatz waren, wie der Gauvertreter des Fulda-Eder-Gaues bezeugte, goldene Worte im Sinne unserer Ideale und geeignet, eine goldene Brücke zu schlagen zwischen Deutscher Turnerschaft und freier Deutscher Turnerschaft im Hessenlande. Fester fügte sich die Freundschaft mit den Turnbrüdern in Spangenberg; sie fand äußeren Ausdruck in der Aufnahme Baukauer Turnbrüder bei der Bürgererschaft in Spangenberg für längere Zeitdauer als Feriengäste. Dankbar denkt noch heute manches jene glückliche Kind an die schöne Zeit in Spangenberg. Das war Turnertreue hüben und drüben. Spangenberg Turner sind auch willkommene Gäste in Baukau.

Die letzten Jahre bis zur Gegenwart.

Anfang 1924 wurden mit der Festigung der Mark auch die Mitgliederbeiträge wieder in Goldmark festgesetzt und damit die Rassenverhältnisse auf eine feste Grundlage gestellt.

Vom 1.—3. August 1924 fand in Hagen das Kreisfest des Kreises Villa statt. Unter allgemeiner Teilnahme der Hagener Bürgererschaft verlief das Fest in glanzvoller Weise, wenn es auch zum Teil verregnete. Unsere Turner hatten in diesen Tagen die Freude, unsern allgeehrten Turnbruder und Ehrenvorsitzenden Anton Neuland (in Hagen wohnhaft) mit seiner Gattin wiederholt in ihrer Mitte zu haben.

Das Jahr 1925 brachte überall in Deutschland, besonders aber im Ruhrbezirk, Arbeitslosigkeit, die sich auch in dem Mitgliederbestand unseres Vereins auswirkte.

Das Jahr 1927 stand vor allem im Zeichen des 7. westfäl. Kreisturnfestes, das vom 22.—24. Juli in Dortmund gefeiert wurde. Festplatz war die Kampfbahn „Rote Erde“.

Das größte und schönste turnerische Erlebnis der letzten Zeit war das 14. Deutsche Turnfest, das vom 25.—29. Juli 1928 in Köln gefeiert wurde. Sein glanzvoller, über alle Beschreibung großartiger Verlauf steht noch in frischer Erinnerung aller Teilnehmer. Unsere Mitglieder waren in stattlicher Zahl hingeeilt und den Wettturnern war es vergönnt, kranz- und sieggeschmückt heimzukehren.

Den Siegern Turnbruder Carl Rendzia und Ferdinand Jackol wurde ein begeisterter Empfang von Freunden und Mitgliedern des Turn-Clubs unter Anteilnahme der gesamten Bürgererschaft zu Teil.

Eine lange, wechselvolle Geschichte hat heute der Turn-Club hinter sich. Ueber Höhen und Tiefen ist sein Weg gegangen. Wilde stürmische Zeiten sind gerade in den letzten 15 Jahren über ihn hinweg gegangen. Er sah das deutsche Volk auf der Höhe seiner Macht und besonders hier im Ruhrgebiet, auf der Höhe seines wirtschaftlichen Aufstieges. Dann kam das blutige Völkerringen, das tief in das Leben und den Betrieb des Vereins hineingriff.

Und wie bitter hat er am eigenen Leibe den tiefen Sturz des Vaterlandes mit empfinden müssen. Der Umsturz mit seinen Wirren und blutigen Folgen, die Geldentwertung und Inflation, die Feindbesatzung und die Arbeitslosigkeit, alles das war gerade hier im Herzen

des Industriegebietes besonders merkbar zu fühlen und beeinflusste die Entwicklung des Vereins.

Anderseits brachten auch die letzten Jahre den Beweis von der gesunden Lebenskraft, die im deutschen Volke sitzt. Auch in unserer engeren Heimat sah man, wie an der Gesundung der Wirtschaft gearbeitet wurde und wie der Weg trotz mancher wirtschaftlich harten Kämpfe wieder langsam aufwärts ging. Und wenn vor dem Kriege das Turnen und die D. T. nicht überall in der Oeffentlichkeit die Beachtung und Förderung fand, die nötig gewesen wäre, die letzten Jahre haben den Beweis gebracht, das es damit anders geworden ist.

Gesichert und stolz steht heute der Baukauer Turn-Club da. Er zählt mit zu den größten Vereinen des Emscher-Ruhr-Gaues.

Dank der Unterstützung und des Entgegenkommens der Verwaltung der Harpener Bergbau A.-G., Zeche von der Heydt-Julia konnte ein langgehehnter Wunsch nach einem eigenen Turn- und Sportplatz in Erfüllung gehen. An der Crangerstraße erstand ein solcher unter eifriger Mitarbeit aller Turnbrüder auf dem Gelände der vorgenannten Bergbau A.-G., während der Geräteturnbetrieb sich in der von der Stadt Herne zur Verfügung gestellten Turnhalle an der Bismarckstraße abwickelt.

Möge auch in Zukunft der Weg des Baukauer Turn-Clubs immer aufwärts gehen, mögen sich immer Männer und Frauen, Jugendliche und Mädchen, fröhliche Kinder und ergraute Alte finden, die auf seinen Turnstätten den Leib stählen und die Glieder schwingen wollen, möchten immer die richtigen Führer an der Spitze des Vereins stehen, die in Pflichttreue und Selbstlosigkeit ihres Amtes walten.

Möge endlich immer der Geist echt deutschen Volkstums und wahrer vaterländischer Gesinnung in seinen Reihen leben. Möge derselbe Geist immer weiter Wurzel schlagen im deutschen Volke, dann wird es weiter aufwärts gehen im Vaterland, in unserer Heimat, in Stadt und Land und in unserem lieben Baukauer Turn-Club.

Gut Heil!

Ich biete als Spezialität:

Ia westf. Cervelatwurst in Fettd., gar. reines Schweinefleisch und
Ia westf. Rundschnittschinken, sowie sämml. Fleisch- u. Wurstwaren
in ff. Qualität und Güte.

Durch die zentrale Fabriklage im Erzeugergebiet sind meine Preise
begünstigt durch spesenfreien Einkauf, konkurrenzlos billig.

Ein Versuch führt zu dauernder Nachbestellung.

Verlangen Sie Preisofferte.

W. Schröder, Fleischwarenfabrik, Holzhausen,
Kreis Lübbecke i. Westf.



Ehrentafel

Es starben den Heldentod fürs Vaterland 1914—1918:

- Turnbruder Alfred Lobbe
„ Ludwig Michels
„ Franz Sedig
„ Heinrich Meier
„ Wilhelm Schnarre
„ Johann Schlenke
„ Friedrich Biesewinkel
„ Karl Meier
„ Gottlieb Rohde
„ Friedrich Stumm
„ Heinrich Bühner
„ Johann Hänsling
„ Gustav Hauschke
„ Karl Virk
„ Adolf Rind
„ Friedrich Varetti
„ Adolf Müller

Unsere Hoffnung — Unser Stolz.

Flottmann

Aktiengesellschaft, Herne

liefert

 *sämtliche Maschinen und
Werkzeuge für bergmännische
Bohr- u. Gewinnungsarbeiten*

 *Dampfmaschinen, Kompres-
soren und Vakuumpumpen für
jede Leistung*

 *Werkzeuge und Apparate für
Straßenbau u. Steinbearbeitung*

 *vollständige Druckluftanlagen.*



Wir danken allen nachbenannten Geschäftsfreunden, mit denen wir in den 50 Jahren des Bestehens des Vereins Verbindungen halten, empfehlen sie aufs beste und bitten, uns auch fernerhin treue Gefährten zu bleiben.

Baukauer Turn-Club.

Mitglieder! Berücksichtigt bei Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten!

Hans Krey
Biergroßhandlung und Mineralwasser-Verlag
Fernruf 51280 Herne i. W. Lönsstraße 63
empfiehlt zu Familienfestlichkeiten das wohlbekömmliche
„Stauder“ Flaschenbier
Spezialität: Sanitäts-Malz-Bier.
div. Mineralwasser.

Heinr. Lechtape, Herne

Kornbranntwein-Brennerei und Likörfabrik
Gegründet 1868 Telefon 50400

Ia Kornbranntwein und Liköre.

Spezialität: Kornblümchen

der feine Doppelkorn.

Tabakwaren-Großhandlung

HERMANN STERN
GELSENKIRCHEN

Wiehagen 27.

Fernruf 2955

Otto W. Schlenkhoff, Herne

Taschenuhren in Gold, Silber, Tula u. Metall,
Regulateure, Stand-, Weck- und Hausuhren.

Optische Artikel - Juwelen - Gold- u. Silberwaren
Silberbestecke - Bleikristall in feinsten Ausführung.

Hüte, Mützen, Schirme und Stöcke in größter
Auswahl zu den billigsten Preisen.

Das führende Fachgeschäft

Albert Langenbach

Herne, Bahnhofstr. 52

Turnermützen.

Friedr. Klemm, Herne i. W.

Fernruf 50780

Malermeister

Kaiserstraße 32

Ausführung sämtlicher Maler-, Glaser-, Anstreicher- u. Tapezier-Arbeiten
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

Spezialität: Raumkunst

Kostenanschläge ohne jede Verbindlichkeit kostenlos.

Anstrich von Eisenkonstruktionen Jeder Art.

Bankkonten: Herner Gewerbebank, Dresdner Bank.

Restaurant A. Back

Bismarckstr. 90

Herne

Telefon 51016

Ausschank: Dortmunder-Aktien-Bier

Gesellschaftszimmer.

Paul Menzel

Herne, la Rochestrasse 47

Herrenfrisier - Salon

Spezialität: Theater-Frisieren

Parfümerien, Seifen, Toilettenartikel

Carl Schluckebier, Herne

Bahnhofstraße 49

Seit 1872

Erstes und ältestes Haus für

Hüte ♦ Mützen ♦ Schirme

Vereins-, Beamten- u. Schülmützen

Vereins-Abzeichen und Bänder

Größte Auswahl!

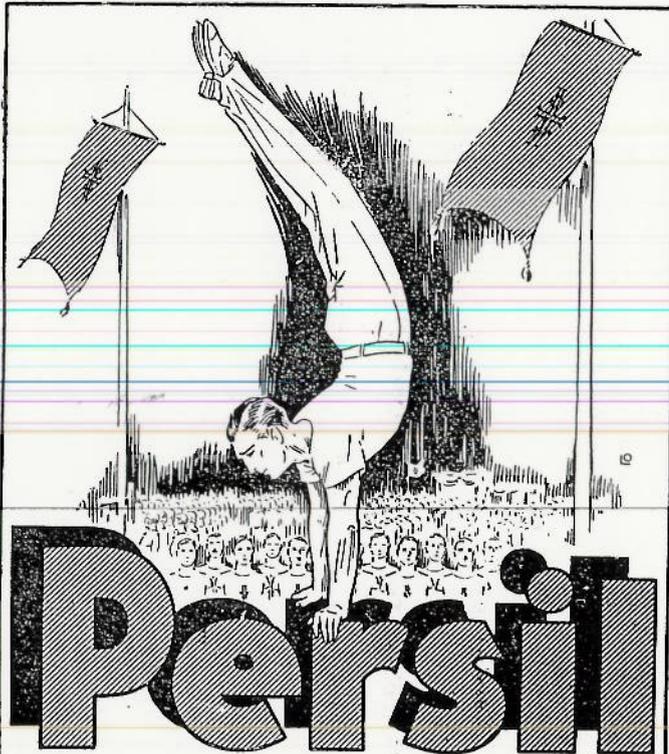
Solide Ware!

Fritz Spiekermann

Maler- und Anstreichermeister

Herne, la Rochestraße 18

Passives Mitglied.



Persil

nur gibt der
Turnerwäsche
das richtige

Schneeweiß!

Wilhelm Linnenbrügger

G. m. b. H.



Maschinenfabrik und Apparatebau

Herne

Fernruf 52551 und 52552



Elektroschweißungen, Feuerbux-
schweißungen mit Kanzlerdraht.

D. R. P.



Montagen und Demontagen

Bier-Restaurant
EMIL BIERMANN

Bahnhofstr. 136

Herne

Telefon 52584

3 Minuten vom Bahnhof.

Schöne Gesellschaftsräume
2 Billards und Parkettkegelbahn
Samstags und Sonntags Konzert
Dortmunder Ritter-Bier
Vereinsheim vieler Vereine und Quartettvereins.
Billard- und Kegelklubs.
Verkehrslokal der Deutschen Turnerschaft

Tuchlager

Maßgeschäft

Bernhard Schmauck

Feine Herren-Schneiderei

Bahnhofstraße 121 I

Telefon 50829

Friedrich Raddatz

Lebensmittelgroßhandlung

Mont-Cenisstr. 15

Herne

Telefon 51100



Zentralheizungen

Warmwasserbereitungen
sanitäre Installation

Rob. Häusler

Ruf 52109

Herne

Wilhelmstr. 1

Möbelhaus

Heinrich Rabe, Recklinghausen

Hernerstr. 57, zwischen Bruchweg und Schlachthof. Ruf 1777

Große Auswahl in Küchen-, Schlaf-, Speise-
und Herrenzimmern, Oefen, Polster-, Korb-
und Einzelmöbel in nur modernen Modellen
und sämtlichen Holzarten.

Konkurrenzlos billig! Nur Lagerverkauf!

Evtl. Ratenzahlung!

Wirtschaft Dütte, Herne

Inh.: Gottfried Graf, Baukauerstr. 111

Große
Gartenanlagen, Kinderspielplatz

Tierpark

Gute Getränke

ff. Kaffee

Das führende Haus

der

Herren- und Knaben
Kleidung

Fischer
Herne

August Viehmeyer

Friseur

Hauptgeschäft
la Rochestr. 91

Herne-Baukau

Filiale
Hafenstr. 29

Parfümerien

Toilettenartikel

Großes Lager in
Tabak, Zigarren und Zigaretten
erster Firmen sowie
sämtliche Raucherbedarfsartikel.

Lager in
Kurz-, Weiß-, Woll- und Papierwaren
Strümpfe und Herrenartikel.

Vertrieb sämtlicher
Vereins-Bedarfsartikel

Eintrittsblocks, Kontroller, Vereinsstempel u. Kissen,
Fahnnägel, Vereinsabzeichen, Diplome und
Fastnachts-Artikel.

Bitte probieren Sie meine Schlager-Zigarre
zu 15 Pfg., „Meine Beste“.

August Viehmeyer, Herne.

Wilh. Meyer, Herne

la Rochestraße 85

Rind- u. Schweinemetzgerei

ff. Wurstwaren.

ff. Fleischwaren.

Restaurant „Zum Gambrinus“

Inh.: W. Finkemeyer

Fernruf 50325

Herne

Bahnhofstraße 88

Guter bürgerlicher

Mittag- und Abendtisch

reichhaltiges kaltes Büfett.

Tägl. Konzert namhafter Künstler.

Ausschank der Schlegel-Brauerei Bochum.

Verkehrslokal der D. T.

Uhren-, Gold- und Silberwaren

kauft man am vorteilhaftesten im Fachgeschäft

von

H. Brunkhorst, Herne

Bahnhofstraße

Mitglied des Baukauer Turn-Club

Restaurant
Heinrich Goethofe

Herne

Ecke Bismarck- und la Rochestraße

Vereinsheim des M.-G.-V. „Arion“ 1878

Schattige Garten-Anlagen



Gesellschaftszimmer und
Kegelbahn

Ausfank: Schlegel-Bräu

Verkehrslokal des Baukauer Turn-Clubs.

Passives Mitglied.

Vereinsfahnen

in feinsten Stickereiausführung

Fahnschleifen, Schärpen,
Turnerkränze,
Festabzeichen,

Vereinsabzeichen in Metall
und Emaille

Sämtliche Vereins-Artikel.

Gegründet
1857

Arnolds Thüringer Fahnenfabrik

Coburg 133

Lieferant der Fahne des festgebenden Vereins.

Franz Wolf, Herne

Bismarckstraße 58, Fernruf 51633

*Moderne Bukett- und Kranz-
binderei und Blumenhandlung*



*Blumenspende-Vermittlung
zum In- und Ausland.*

Passives Mitglied.

Heinrich Schmerfeld

Fernruf 50489

HERNE

Wischerstr. 77

Mineralwasserfabrik
Trinkhallenbetrieb
und Bier-Großhandlung.

Lager in natürlichen Mineral- und
Heilwässern.

Spezialität: Berliner Weiße.

Spezial-Photohaus Hub. Schlüter

Bahnhofstr. 77 Herne i. W. Fernruf 51729

Entwickelt — Kopiert — Vergrößert

H. Schmits

staatl. geprüfter Optiker

Herne

Telefon 50827 Bahnhofstraße 61

Karl Hüppe, Herne

Bahnhofstraße 69

Herren-Mode-Artikel - - Turner-Mützen

Gerh. Hesselmann

Strüinkederstr. 99

Herne

Telefon 52164

Bäckerei - Konditorei

Gastwirtschaft
H. TRÖSKEN

la Rochestraße 73 — Telefon 520 15

Vereinsheim des Krieger- und Landwehr-Vereins
Baukau,

des Beamten-Gesangvereins v. d. Heydt-Julia,

Verkehrslokal des Baukauer Turn-Clubs.



Empfehle meine Lokalitäten.

Gesellschaftsräume, Saal, schat-
tige Gartenanlagen u. Kegelbahn

Gut gepflegte Biere

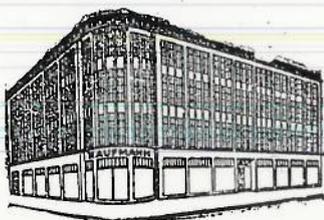
Ausschank: Schlegel-Pils u. Schlegel-Gold

Gute bürgerliche Küche.

Gut Heill

H. TRÖSKEN

passives Mitglied des Baukauer Turn-Clubs.



Das führende Kaufhaus Hernes

**Nur der Einkauf im grössten und
leistungsfähigsten Kaufhaus am
Platze bietet Ihnen die sicherste
Gewähr für einen vorteilhaften Kauf.**

**Für jede Sportart die richtige
Sport-Kleidung lagernd.**

Sensationelle Neuheit! Für 1 Reichsmark

8 vorzügliche Aufnahmen in
8 verschiedenen Stellungen in
8 Minuten fertig zum Mitnehmen.

Die Aufnahme dauert nur 20 Sekunden.

Gebr. Kaufmann A.-G., Herne.

Besuchen Sie die

Motorrad-Ausstellung

im Hansa-Haus an der Neustrasse.

A. J. S. / Horex
Hedeker / Zündapp
Francis-Barnett
Mammut-Nürnberg

usw., alles Fabrikate, die in Qualität und Preis nicht zu überbieten sind. Die besten führer- und steuerfreien Motorräder mit 4takt-Motor stehen für Sie bereit. Gute Räder erhalten Sie schon von 730.- Mark an. Wir geben 12 Monate Kredit. Auch besorgen wir das für Sie unbequeme Zulassen der Räder bei der Behörde und zwar kostenlos.

Besuchen Sie uns bitte!



Stahlhacke & Trenczek

Herne, Neustraße 19 (Hansa-Haus)

Werkstatt: Neustraße 18

Hanomag- u. Adler - Personen-Automobile.

Beste und billigste Bezugsquelle für

MÖBEL

Besichtigen Sie zwanglos meine über

100 Musterzimmer

umfassende Ausstellung in

**Herren-, Speise- und Schlafzimmern,
Küchen und Einzeilmöbeln.**

G. Liffmann Nchf.

Herne, Bismarckstraße 2.

H. Klein-Alstede

Dampfkornbranntwein-Brennerei

Castrop-Rauxel 3

Spirituosen und Liköre

Technisches Installationsgeschäft
für
Bergwerks-, Hütten- und sanitäre
Anlagen

Wilhelm Potthast, Herne

1a Rochestraße 91

Bankkonto: Herner Gewerbebank

— Telefon 51404

Zentral-Heizungen
Autogene Schweißungen

Projektierungen und Ausführung kompletter Rohr-
leitungen wie:

Hochdruckrohrleitungen,
Abdampf-Sammelleitungen,
Warmwasserbereitungen,

Kupferschmiede :: Bauklempnerei

Passives Mitglied.



Ueberall

das gute

Ritter-Bier